

Anmeldung zum Colloquium am 6. Mai 2009

Mindestlohn

**ethisch notwendig –
ökonomisch möglich?**

Name

Vorname

Dienststelle

Funktion

Telefon

E-Mail

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Workshop I:**
**Mindestlohn in Großbritannien –
Umsetzung und Erfahrungen**
- Workshop II:**
**Soziale Aspekte des Mindestlohns –
Chancen und Grenzen des Mindestlohn zur
Überwindung der sozialen Spaltung**
- Workshop III:**
**Gesamtwirtschaftliche Wirkungen
eines gesetzlichen Mindestlohns –
Ökonometrisches Gutachten von Klaus Bartsch**
- Workshop IV:**
Gefährdet der Mindestlohn die Tarifaufonomie?

Veranstalter:

Freie Universität Berlin
Weiterbildungszentrum, Kooperationsstelle FU-DGB

ver.di Bundesvorstand

NGG Hauptvorstand

Freie Universität  Berlin



Mindestlohn

**ethisch notwendig –
ökonomisch möglich?**

Veranstaltungsort:

Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum
Otto-von-Simson-Straße 13/15, 14195 Berlin
(U-Bahnhof Dahlem-Dorf)

Schriftliche Anmeldung an:

Freie Universität Berlin
Weiterbildungszentrum, Kooperationsstelle FU-DGB
Otto-von-Simson-Straße 13/15, 14195 Berlin
Tel.: 030-83851458
angela.vonderheyde@weiterbildung.fu-berlin.de

Colloquium am 6. Mai 2009

ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin · Druckerei: Bumer Hund · W-2597-22-1008



Vereinigte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Anmeldeschluss: 15. April 2009

Die Gewerkschaften ver.di und NGG und die Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum, Kooperationsstelle FU-DGB laden ein zu einem

Colloquium

Mindestlohn

ethisch notwendig – ökonomisch möglich?

am Mittwoch, 6. Mai 2009, 10:00 – 17:30 Uhr

Freie Universität Berlin
Weiterbildungszentrum, FU-DGB-Kooperationsstelle
Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin

Die Debatte um einen Mindestlohn ist so alt wie die Lohnarbeit: Bereits 1776 forderte Adam Smith ein die Existenz des Arbeiters sichernden Lohn. Auch wenn dies heute für die Mehrheit der Arbeitnehmer in den westlichen Gesellschaften erreicht ist, trifft es für eine wachsende Zahl von Beschäftigten nicht mehr zu. In Deutschland hat sich in den letzten Jahren ein Niedriglohnsektor immer weiter herausgebildet.

Obwohl es einen gesetzlichen Mindestlohn in den meisten europäischen Ländern gibt, dominiert in der politisch-ökonomischen Debatte in Deutschland die Meinung: „Mindestlohn schafft Arbeitslosigkeit“. Die Realität in anderen Ländern wird weitgehend ausgeblendet, ideologische Verfestigung und Denkblockaden herrschen vor.

Ein gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland würde aus Sicht der Gewerkschaften die Einkommenssituation von über 5 Mio. Beschäftigten in Deutschland verbessern, die für weniger als 7,50 Euro pro Stunde arbeiten. Den Gewerkschaften geht es darum, dass ein selbständiges Leben von der eigenen Arbeit möglich sein muss.

In einem Colloquium sollen die verschiedenen Positionen und die vorhandenen empirischen und ökonomischen Untersuchungen zum Mindestlohn diskutiert werden.

In Workshops wollen wir die Ergebnisse der aktuellen Studien zum Mindestlohn diskutieren und mit praktischen Erfahrungen konfrontieren. Auch ein bislang wenig bekanntes, von ver.di in Auftrag gegebenes Gutachten zu den Folgen der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns steht auf dem Prüfstand.

P R O G R A M M

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Prof. Christine Keitel-Kreidt, Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin
Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

10:30 Uhr Mindestlohn und Mindestlohndebatte in Deutschland

Prof. Gerhard Bosch, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

Diskussion

11:30 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Anmerkungen zur Mindestlohndebatte aus arbeitsökonomischer Sicht

Prof. Bernd Fitzenberger, Universität Freiburg

Diskussion

12:45 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Workshops I – IV

I: Mindestlohn in Großbritannien – Umsetzung und Erfahrungen

Input: Prof. Bob Elliott, Mitglied der Low Pay Commission;
Dr. Tim Butcher, Chief Economist der Low Pay Commission
Kommentar: Dr. Werner Eichhorst, stellvertr. Direktor Arbeitsmarktpolitik, IZA – Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit GmbH, Bonn
Moderation: Dr. Sabine Reiner, ver.di-Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik

II: Soziale Aspekte des Mindestlohns – Chancen und Grenzen des Mindestlohns zur Überwindung der sozialen Spaltung

Input: Dr. Claudia Weinkopf, Stellv. Direktorin des Instituts für Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen
Kommentar: Prof. Joachim Möller, Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Moderation: Ralf Krämer, ver.di Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik

III: Gesamtwirtschaftliche Wirkungen eines gesetzlichen Mindestlohns – Ökonomisches Gutachten von Klaus Bartsch

vorgestellt vom Autor
Kommentar: Dr. Joachim Ragnitz, Stellv. Leiter IFO Dresden
Moderation: PD Dr. Norbert Reuter, ver.di-Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik

IV: Gefährdet der Mindestlohn die Tarifautonomie?

Input: Dr. Thorsten Schulten, Dr. Reinhard Bispinck, Wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung
Kommentar: Dr. Hagen Lesch, Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Moderation: Dr. Gabriele Sterkel, ver.di-Bundesvorstand – Bereich Tarifpolitische Grundsätze

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr Abschlussdiskussion Mindestlohn – ethisch notwendig, ökonomisch unmöglich?

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft; Dr. Joachim Ragnitz, Stellv. Leiter IFO Dresden; Claus Wisser, WISAG Service Holding; Rainer Brückers, Vorsitzender AWO-Bundesverband; Prof. Franz Segbers, Universität Marburg; Ulrike Herrmann, taz
Moderation: Prof. Jürgen Schupp, DIW

17:30 Uhr Ende der Tagung